

# S. Y. P. H.

## S. Y. P. H.: HERRLICH UND ANONYM!!!

Ein Jahr nach Trennung der alten S. Y. P. H., mit der anschließend öffentlich ausgetragenen (Sounds + Spex) „Abrechnung“ der einzelnen Gruppenmitglieder untereinander, ergab sich mehr durch Zufall ein Gespräch mit Harry Rag, Sänger der Solinger Gruppe.

Harry teilte mir zu meiner ehrlichen Überraschung mit, daß es wieder eine neue S. Y. P. H. Besetzung gibt und in Kürze schon zwei neue Stücke auf dem dritten KLAR 80 Sampler zu hören sein werden. (Erscheinungstermin Ende September).

Ebenfalls stünden die Veröffentlichung von 2 S. Y. P. H. LP's mit altem Material, ein S. Y. P. H. Liederbuch (3 Cassetten) ins Haus und überhaupt würde wieder einiges los sein.

Neugierig wie ich nun einmal bin, packte ich die Gelegenheit beim Schopfe und verabredete mich mit den neuen S. Y. P. H. zum Essen. Bei diesem „Arbeitsessen“ waren anwesend: Harry Rag, Gilbert Hetzel (ehemaliger und neuer Schlagzeuger) und Uwe Haller (Fotograf und Gitarrist). Für ein vorzügliches Essen, genügend kalte Getränke und nicht zuletzt für das rechtzeitige Umdrehen der Cassetten sorgte Michael Tesch.

?: Wie seid ihr drei zusammgekommen?

G: Harry hat mich gefragt, ob ich Lust hätte noch einmal was mit ihm zu machen.

H: Gilbert war ja schon einmal für fast ein Jahr bei S. Y. P. H. Noch bevor die erste LP aufgenommen wurde. Auf der ersten EP („Viel Feind, viel Ehr“) spielt er ja noch Schlagzeug. Das die neue Besetzung jetzt so schnell zustande kam, lag am Abgabetermin für den 3. KLAR 80 Sampler. Wir standen unter Zeitdruck und da kam eigentlich durch Zufall der Uwe dazu. Der hatte das irgendwie mitbekommen wie ich mit Gilbert darüber gesprochen habe. Dann hat sich das so entwickelt. Uwe war einfach dabei bei dem Aufnahmetermin. Dafür haben wir extra einen Probenraum gesucht, eine 40minütige 4-Spur-Aufnahme gemacht, anschließend die besten Sachen runtergeholt, gemischt, geschnitten usw.. Herausgekommen sind eine Improvisation und ein Song mit Text.

?: War von vornherein klar, daß ihr drei als S. Y. P. H. weiter-

H: Ja. Es ist nicht so, daß die Gruppe vor einem Jahr wirklich kaputtgegangen ist und dann kam garnichts mehr. Insgesamt hat S. Y. P. H. an die 12-13 Leute verschlissen.

Es ist dann nur die Frage, ob man den Namen ab einem gewissen Punkt beibehält oder nicht. Also,

ob die Geschichte S. Y. P. H. abgeschlossen ist oder nicht. Und das Kapitel ist nicht abgeschlossen, weil ich das für mich noch nicht abgeschlossen habe. Auch ist S. Y. P. H. ein Name der etabliert ist, den möchte ich nicht einfach so wegschmeißen. Wenn wir uns jetzt einen neuen Namen geben würden, kannst du mir verraten, wie wir hochkommen sollten??: Was machen all die anderen Gruppen?

H: Wenn wir jetzt hochkommen wollten, müßten wir eine ganz andere Musik machen. Konzentrierte Popmusik oder sonst was. S. Y. P. H., da verbinden viele eine gewisse anarchistische Grundeinstellung mit S. Y. P. H. ist regellos, da kann viel passieren. S. Y. P. H. ist nicht festgelegt auf dies und das. Nicht festgefahren. Auch in Zukunft kann alles passieren, es sind absolut keine Grenzen gesetzt. Ich könnte heute ein PLAN Stück spielen, morgen FEHLFARBEN und übermorgen eine DAF Single herausbringen, ist alles kein Problem. Du darfst dich nur nicht konsequent in eine Richtung festlegen. Dann wird's schwierig, dann erwarten die Leute nichts mehr und das darf uns eben nicht passieren.

?: Also abwechslungsreich um jeden Preis?

G: Das kommt von selbst.

?: Kein festes Konzept. Mal sehen was kommt?

H: Genau. Ab und zu komm ich dann mal mit einem Text an, geb ein paar Hinweise wie ich mir den Song vorstell und dann wird ein bißchen rumgefeilt. Denn das braucht man als Gitter, als Raster, das die Gruppe hält. Ich würde schon sagen, daß man zu 50% Produkte erarbeiten sollte. Alles andere dann spontan.

*Diese Grundeinstellung der Gruppe zeigt sich deutlich bei den zwei, vor kurzem eingespielten Stücken. „Wie ein Filmriß“ ist eine lange monotone, zum Ende hin sehr freie und wilde Improvisation. „Herrlich anonym“ dagegen ist ein harter Punksong mit einem, von Harry aggressiv vorgetragenen Text.*

H: Was wir jetzt gemacht haben, ist eine Cassettenrecorderproduktion für einen Cassettenampler. Das sind Sachen, die nur auf dem Ding (KLAR 80 Sampler) erscheinen und sonst nirgends, auch keine weitere Bedeutung haben, also nicht den Anspruch stellen, wie eine Single oder LP mit tollem Sound. Es soll was rüberkommen und das kommt auch rüber.

?: Bei dem Song „Herrlich anonym“ kann ich leider den Text kaum verstehen. Hast du den improvisiert Harry?

H: Nein, ich hab ein Textblatt. Ich hab ein paar neue Texte gemacht. Zum größten Teil im Stil der ersten Platte, also politisch konkrete Aussagen.

„Herrlich anonym“ ist ein Text gegen jegliche Form von Gruppierungen, die kein anderes Denken annehmen. Solche Gruppen stell ich hier mit jedem Konservativen gleich. Der eine möchte ein Punk sein, fühlt sich als Punk aber nur in einer Punkerguppe wohl usw.. So ist das auch bei vielen Gruppen. Die möchten das nicht in irgend einer anderen Umgebung sein, möchten unter ihresgleichen bleiben. Nicht ständig damit konfrontiert werden, sich rechtfertigen zu müssen. Ich setz die eben jetzt alle einmal gleich mit bestimmten Sachen. Schrebergärten und so was.

(Textprobe: „Ich klaue Mars und trink Persil“) Ich möchte jedenfalls nicht in eine konservative Haltung verfallen, wie sie alle Gruppen haben.

?: S. Y. P. H. ist ja nun auch eine Gruppe. Die Schlußfolgerung wäre, daß ihr konsequent immer gegen die Erwartungshaltung der Zuhörer arbeitet.

H: Die Erwartungshaltung beinhaltet auch das übliche Schema. Dagegen möchte ich was machen. Die Zuhörer werden von uns vor den Kopf gestoßen. Das muß auch (mal) sein. Bei den vielen Veröffentlichungen von älterem Material, wissen die überhaupt nicht mehr was passiert wenn jetzt S. Y. P. H. wieder raus kommt und wieder in einer anderen Besetzung.?: Und wann gibt es die neuen S. Y. P. H. auf Platte?

H: Wenn sich der ganze Trouble gelegt hat. Ostern/Sommer 82.?: Harry, du hast mir bei unserer ersten Begegnung erzählt, daß du auf die Filmhochschule in Berlin willst.

H: Das wäre frühestens Frühjahr '83. Bis dahin kann ich auch schon verheiratet und Vater sein. Soweit möchte ich mich nicht festlegen und wenn es mit S. Y. P. H. gut läuft, kann ich ja immer noch ein Jahr später auf die Filmhochschule gehen.

?: Wie wirds also weitergehen?

H: Ganz bedächtig. Uns kann nichts passieren.

**Folgende Veröffentlichungen von S. Y. P. H. stehen an:**

S. Y. P. H. . . (Pure Freude) zum Teil mit Liveaufnahmen aus dem S. O. 36

älteres Material, bereits erschienen. Eine LP (Titel steht noch nicht fest) auch auf Pure Freude mit Material aus der Session zur 2. S. Y. P. H.-LP „pst“ mit Holger Czukay. Ende '81.

Das S. Y. P. H. Liederbuch (Termin und Label noch ungewiß) 3 Cassetten mit 4 Stunden Musik von den Anfängen bis zum Ende der Gruppe.

„Wie ein Filmriß“ und „Herrlich anonym“ auf dem dritten KLAR 80 Sampler (Ende September).

P. S.: Drei Wochen nach dem Interview hatte Harry dann noch eine weitere Überraschung parat. Uwe Jahnke spielt wieder bei S. Y. P. H.. Uwe ist nach Beendigung der Aufnahmen zur 2. Fehlfarben LP von den übrigen „Fehlfarben“ gefeuert worden. In einem kurzen Gespräch erzählte mir Uwe, daß er menschlich und musikalisch nicht mit den anderen Gruppenmitgliedern zurecht kam. Böse über seinen Rausschmiß ist er jedoch nicht. Somit wird es also bei S. Y. P. H. in zweierlei Hinsicht interessant. Fehlfarben jedoch scheinen nun endgültig in einer Sackgasse zu stecken. Ich bin auf die 2. LP gespannt.

